

Richtlinien Zulassung sur dossier

vom 9. November 2021

Geltungsbereich	> Studiengang Kindergarten-Unterstufe > Studiengang Primarstufe > Studiengang Sekundarstufe I
Gültigkeit	> für alle oben genannten Studiengänge ab Herbstsemester 2021
Beschlussinstanz	> Hochschulleitung
Rechtliche Grundlagen	> Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019, EDK-Nr. 4.2.2.10 > Tertiärbildungsgesetz des Kantons Thurgau, RB 414.2 > Reglement über die Studiengänge Primarstufe Schuljahre 1 bis 5 und Primarstufe Schuljahre 3 bis 8 der Pädagogischen Hochschule Thurgau vom 10. November 2009, RB 414.21 > Reglement über den Studiengang Sekundarstufe I der Pädagogischen Hochschule Thurgau vom 24. Februar 2011, RB 414.26
Grundsätze	> Die Richtlinien regeln das Vorgehen für den Prozess der Zulassung sur dossier in den Studiengängen Kindergarten-Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I in Ergänzung zu § 6a Reglement über die Studiengänge Primarstufe Schuljahre 1 bis 5 und Primarstufe Schuljahre 3 bis 8 der Pädagogischen Hochschule Thurgau resp. § 5a Reglement über den Studiengang Sekundarstufe I der Pädagogischen Hochschule Thurgau vom 24. Februar 2011.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Präambel.....	2
2 Zulassungsverfahren.....	2
2.1 Obligatorisches Informationsgespräch.....	2
2.2 Anmeldung zum Aufnahmeverfahren sur dossier	3
2.3 Assessmenttag.....	3
2.4 Entscheid	3
3 Kosten.....	4
Anhang.....	5
A Leitfragen zum Motivations Schreiben.....	5
B Assessmenttag.....	6



1 Präambel

An der PHTG sollen im Sinne einer erhöhten Durchlässigkeit des schweizerischen Bildungssystems und gestützt auf den Entscheid der Eidgenössischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) über den «Quereinstieg in den Lehrberuf» Quereinsteigende ohne direkte Zulassung unter bestimmten Bedingungen und bei positiver Prognose in Bezug auf ihre Studierfähigkeit in einem Aufnahmeverfahren sur dossier Zugang zur Hochschule erlangen können.

2 Zulassungsverfahren

Das Zulassungsverfahren sur dossier besteht für die Bewerberinnen und Bewerber aus einer Standortbestimmung sowie der Prüfung ihrer Studierfähigkeit. Es umfasst die nachfolgend erläuterten Schritte, die auch in Abbildung 1 ersichtlich sind. Aktuelle Termine werden jeweils auf der Website der PHTG publiziert.

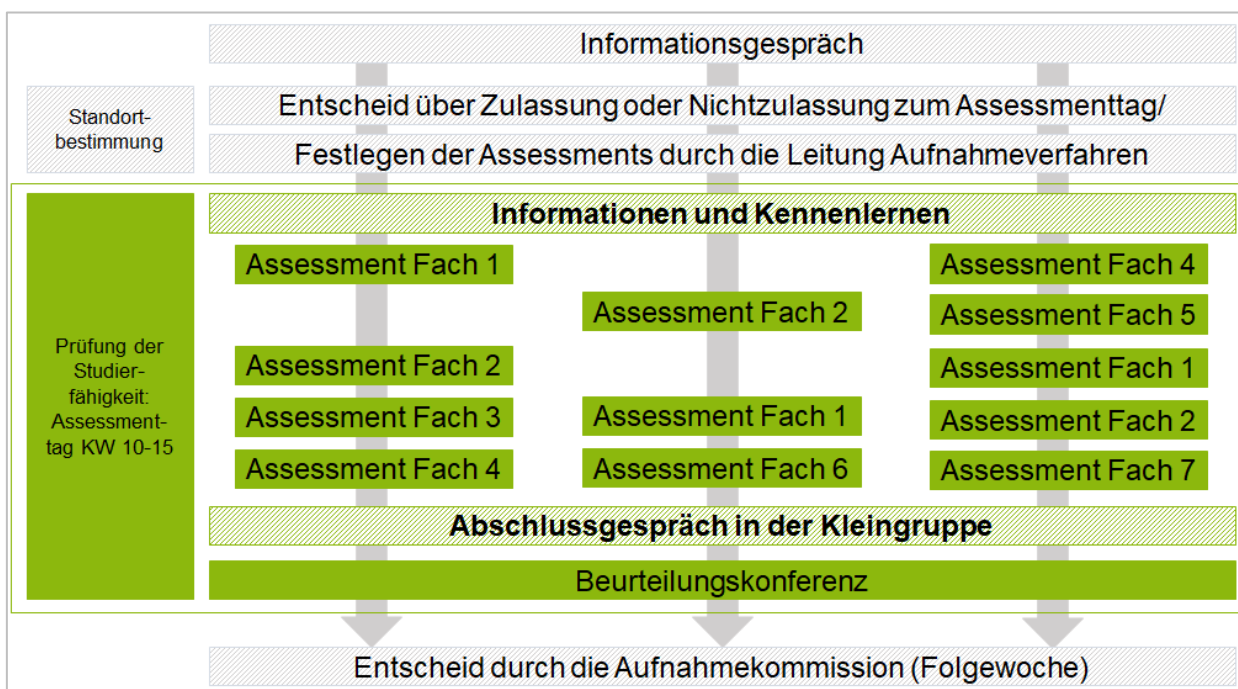


Abbildung 1: Zulassungsverfahren sur dossier (beispielhafte Zusammensetzung der Assessments)

2.1 Obligatorisches Informationsgespräch

Personen, welche sich für die Zulassung sur dossier interessieren, melden sich über ein Online-Formular über die Website der PHTG zu einem obligatorischen Informationsgespräch an. Dieses findet im Rahmen einer Informationsveranstaltung statt. Alternativ werden dafür individuelle Informationsgespräche vereinbart. Dabei werden die Kandidatinnen und Kandidaten durch die Leitung Aufnahmeverfahren umfassend über den Prozess, die Anforderungen und die Kosten für die Zulassung sur dossier sowie über das Studium informiert und individuell beraten.

2.2 Anmeldung zum Aufnahmeverfahren sur dossier

Nach dem Informationsgespräch reichen die Kandidatinnen und Kandidaten folgende Unterlagen ein:

- > Lebenslauf
- > Strafregisterauszug (Privatauszug, nicht älter als 3 Monate)
- > Diplome und Arbeitszeugnisse
- > Motivationsschreiben (siehe Anhang A)

Die Leitung Aufnahmeverfahren entscheidet auf Basis der eingereichten Unterlagen über die Zulassung oder Nichtzulassung zum Assessmenttag. Der Entscheid wird den Kandidatinnen und Kandidaten in schriftlicher Form kommuniziert.

2.3 Assessmenttag

Der Assessmenttag findet zwischen KW 10 und 15 statt. Bei Bedarf kann bereits vorher ein zusätzlicher Assessmenttag angeboten werden.

Es sind grundsätzlich in allen Unterrichtsfächern Assessments möglich; im Studiengang Sekundarstufe I sind die Assessments beschränkt auf die gewählten Studienfächer. Die Leitung Aufnahmeverfahren legt unter Berücksichtigung der individuellen Vorbildung die zu absolvierenden Assessments fest (max. fünf). Bei Zweifeln über die Auswahl der Assessments wird eine weitere Person aus der Aufnahmekommission hinzugezogen.

Der Assessmenttag besteht für die Kandidatinnen und Kandidaten aus drei Teilen (vgl. Anhang B):

1. Informationen und Kennenlernen
2. Prüfung der Studierfähigkeit (Assessments)
3. Abschlussgespräch (Reflexion in der Gruppe) und Ausblick

2.4 Entscheid

Direkt im Anschluss an den Assessmenttag tagt die Assessmentkonferenz. Sie setzt sich zusammen aus den Leitungen Aufnahmeverfahren der beteiligten Studiengänge sowie aus den Dozierenden, welche die Assessments durchgeführt haben. Die Assessmentkonferenz spricht auf Basis der Erkenntnisse des Assessmenttags eine Empfehlung auf Zulassung resp. Nichtzulassung der Kandidatinnen und Kandidaten zuhanden der Aufnahmekommission aus.

Für den Entscheid der Aufnahmekommission über die Zulassung resp. Nichtzulassung werden berücksichtigt:

- > bei der Anmeldung eingereichte Unterlagen
- > die Empfehlung der Assessmentkonferenz (Einschätzung zur Studierfähigkeit)

Die Aufnahmekommission fällt innerhalb einer Woche nach dem Assessmenttag den Entscheid über die Zulassung zum Studium und allfällige Auflagen oder die Ablehnung und kommuniziert diesen den Kandidatinnen und Kandidaten in schriftlicher Form. Auflagen müssen bis zum Studienbeginn absolviert werden.

3 Kosten

Die Kosten für das gesamte Verfahren betragen für die Kandidatinnen und Kandidaten 500 CHF. Davon werden mit der Anmeldung zum Informationsgespräch 200 CHF für den Anmelde- und Beratungsprozess in Rechnung gestellt. Bei Nichtzulassung zum Assessmenttag wird dieser Betrag nicht zurückerstattet. Für den Assessmenttag fallen die weiteren Kosten in der Höhe von 300 CHF an. Für die Anmeldung zum Studiengang wird keine erneute Anmeldegebühr erhoben.

Diese Richtlinien wurden von der Hochschulleitung am 16. November 2021 genehmigt und treten per 9. November 2021 in Kraft.

Die Rektorin

Prof. Dr. Priska Sieber

Anhang

A Leitfragen zum Motivationsschreiben

Bitte formulieren Sie auf ein bis zwei A4-Seiten anhand der folgenden Leitfragen Ihre Motivation für ein Studium an der PHTG. Wenn Sie schon Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen gesammelt haben, können Sie diese gerne einfließen lassen.

Neuorientierung

- > Welche Motivation steht hinter Ihrer Entscheidung für die Ausbildung zur Lehrperson? Welche Überlegungen führten zu Ihrem Wunsch, Ihre bisherige berufliche Laufbahn zu ändern?

Berufsbild

- > Wie stellen Sie sich den Lehrberuf vor? Wo sehen Sie mögliche Herausforderungen im Berufsalltag einer Lehrperson? Welchen potentiellen Schwierigkeiten stehen Sie gelassen gegenüber und welche könnten Ihnen Sorgen bereiten? Gerne können Sie bei der Beantwortung dieser Fragen auf eigene Erfahrungen zurückgreifen und diese beschreiben.

Organisation des Studiums

- > Ein Studium auf dem zweiten Bildungsweg stellt meist eine Mehrfachbelastung dar. Es müssen diverse Prioritäten angepasst werden und oft müssen in anderen Lebensbereichen Abstriche gemacht werden. Wie gehen Sie mit den organisatorischen Herausforderungen um, die das Studium an Sie stellen wird?

B Assessmenttag

Struktur des Assessmenttags

Dauer	Inhalt	Verantwortlich
15 Min.	Teil I Information und Kennenlernen (individuell oder in der Gruppe, je nach Anzahl)	Leitung Aufnahmeverfahren
je 30 Min.	Teil II: Prüfung der Studierfähigkeit Fachliche Assessments in den vorher festgelegten Bereichen	Fachbereichsleitungen
45 Min.	Teil III: Abschlussgespräch Reflexion in der Kleingruppe mit den Leitungen Aufnahmeverfahren, ggf. auch studiengangübergreifend	Leitung Aufnahmeverfahren

Zum Abschluss des Assessmenttags reflektieren die Kandidatinnen und Kandidaten mit den Leitungen Aufnahmeverfahren gemeinsam den Tag. Ziel ist es, mögliche Unsicherheiten bezogen auf das Studium oder den Assessmenttag zu thematisieren. In dieser Runde können auch Fragen oder offene Punkte vonseiten der Kandidatinnen und Kandidaten diskutiert werden. Die Leitung Aufnahmeverfahren gibt zudem einen Ausblick auf das weitere Vorgehen.